



Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 22.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam** ist an der **Humanwissenschaftlichen Fakultät** im **Strukturbereich Bildungswissenschaften, Professur Musikwissenschaft** möglichst zum 01.10.2022 eine Stelle

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 343/2022**

mit 20 Wochenstunden (50 %) befristet für drei Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen. Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion bzw. Habilitation).

Aufgaben:

- Arbeit am Promotions- oder Habilitationsprojekt
- Forschungsaufgaben in den Forschungsschwerpunkten Wissenspopularisierung, Musikanalyse und Musikhörforschung
- Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen im Fach Musikwissenschaft
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und Unterstützung der Professur im Wissenschaftsmanagement

Einstellungsvoraussetzungen

- sehr guter musikwissenschaftlicher oder künstlerisch-wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Magister, Master oder Staatsexamen)
- zur Postdoc-Qualifikation: einschlägige Promotion im Fach Musikwissenschaft
- Bereitschaft zur interdisziplinären Kommunikation und zur Einarbeitung in neue Themenfelder
- Sprachkenntnisse: Deutsch (fließend), Englisch (sehr gut)

Für das Promotions- bzw. Habilitationsprojekt ist eine Ausrichtung auf die Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts oder ein Bezug zu den genannten Forschungsschwerpunkten von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Es wird erwartet, dass das Projekt an der Universität Potsdam durchgeführt wird. Auch sind Erfahrungen und Forschungsinteressen in Teilgebieten der systematischen Musikwissenschaft oder der Musikethnologie willkommen. Zu den Aufgaben des

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

Lehrstuhls gehört die musikwissenschaftliche Betreuung im Lehramtsstudium Musik, deshalb sind pädagogische Erfahrung, Bezug zur künstlerischen Praxis und Aufgeschlossenheit für Belange der Lehramtsausbildung erwünscht.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/> über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.uni-potsdam.de>. Informationen zu gegenwärtigen Projekten und Themen finden Sie auf der Homepage der Professur. Für nähere Informationen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Christian Thorau per E-mail: thorau@uni-potsdam.de

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Universität Potsdam strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert daher qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen (§ 7 Absatz 4 BbgHG) und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung:

http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/verwaltung/docs/Dezernat3/Merkblatt_LehrVV.pdf

Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen¹, mit Qualifizierungsmöglichkeit (Promotion/Habilitation).

Ihre Bewerbungsunterlagen (CV, Zeugnisse, Exposé des Promotions- bzw. Habilitationsprojektes, Publikationsverzeichnis etc.) senden Sie bitte unter Angabe der Kennnummer 343/2022 bis zum 30.06.2022 per Email als zusammengefasste PDF-Datei an Prof. Dr. Christian Thorau: christian.thorau@uni-potsdam.de

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 01.06.2022